

Startschuss für klimafreundliches Wärmeprojekt in Harburg!

Eißendorf plant ein neues, nachhaltiges Quartierskonzept zur Wärmeversorgung. Vorstellung am 15. Juli 2025 an der TU Hamburg.



Eißendorf, Deutschland - In der Hafenstadt Hamburg tut sich einiges im Hinblick auf die Energiewende und die nachhaltige Wärmeversorgung von Wohngebäuden. Ein neues Quartierskonzept wird derzeit in den Stadtteilen Harburg, Heimfeld und Eißendorf entwickelt, das einen entscheidenden Beitrag zur Klimaneutralität leisten soll. Wie die [Hamburg.de](https://www.hamburg.de) berichtet, wird das Konzept in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Energie- und Wohnungswirtschaft, der Technischen Universität Hamburg sowie Schulbau Hamburg erarbeitet.

Das Ziel? Eine nachhaltige, klimafreundliche und wirtschaftlich stabile Wärmeversorgung zu schaffen. Am 15. Juli 2025 findet eine Veranstaltung an der Technischen Universität Hamburg

statt, bei der die Projektziele und ersten Schritte vorgestellt werden. Interessierte sollten sich allerdings beeilen, denn die Anmeldung ist bis zum 14. Juli 2025 erforderlich.

Synergien und Optimierungspotenziale

Das neue energetische Quartierskonzept bringt zahlreiche Vorteile mit sich, die weit über die reinen Zahlen hinausgehen. Die **Klimaschutzagentur** hebt hervor, dass dieses Konzept es Kommunalverwaltungen ermöglicht, den Gebäudebestand genauer zu analysieren und konkrete Minderungspotenziale zu identifizieren. Mit einer umfassenden Analyse des Untersuchungsgebiets sollen Synergien genutzt und Strategien für die energetische Sanierung entwickelt werden.

Ebenfalls wird auf die Möglichkeit hingewiesen, Maßnahmen zur energetischen Sanierung durch die Ausweisung eines Sanierungsgebietes zu fördern. Privatpersonen oder Gewerbetreibende können dabei von erheblichen Steuervorteilen in Höhe von bis zu 100 Prozent ihrer Investitionen profitieren.

Der Weg zur Wärmewende

Die Dringlichkeit dieser Maßnahmen zeigt sich nicht nur im lokalen Rahmen. Denn bundesweit ist der Gebäudebestand ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel, da etwa 40% des Gesamt-Energieverbrauchs und fast 30% des CO₂-Ausstoßes durch öffentliche und private Gebäude verursacht werden. Die **Bundesbauministerium** stellt in Aussicht, dass die energetische Sanierung der Gebäude einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz leisten kann.

Die Notwendigkeit, den Wärmebedarf durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Abwärme zu decken, ist klar. Doch nicht nur die Energiewende ist entscheidend, auch die Wärmewende , die zur Voraussetzungen für Klimaschutz und

Versorgungssicherheit zählt, rückt zunehmend in den Fokus. Hierbei spielen Quartiere eine zentrale Rolle, da sie die ideale Plattform für energetische Sanierung bieten.

Die bevorstehenden Schritte im genannten Quartierskonzept dauern etwa ein Jahr und beziehen dabei städtebauliche, denkmalpflegerische sowie soziale Aspekte mit ein. Wer langfristig denkt, merkt schnell, dass das Konzept nicht nur der Umwelt dient, sondern auch der sozialen Struktur des Quartiers zugutekommt. eine anhaltende Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteuren ist daher unerlässlich.

Umso mehr sind Anwohner und Interessierte aufgerufen, sich aktiv an diesem spannenden Prozess zu beteiligen und die Chancen, die diese Entwicklung bietet, zu nutzen. Die Zukunft der Wärmeversorgung in Hamburg ist vielversprechend und jeder Einzelne kann einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Stadt leisten.

Details	
Ort	Eißendorf, Deutschland
Quellen	• www.hamburg.de • www.klimaschutzagentur.org • www.bmwsb.bund.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hamburg.de